

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 2. April 1984, 7.45 Uhr :

Nach Föhnwende im Verlaufe des Tages kündigt die Wetterwarte abermals Niederschläge und Temperaturrückgang an. Die Schneefallgrenze sinkt auf 600 m. Auf den Bergen wegen starke bis stürmische Winde aus Sektor Süd, die auf Nordwest drehen.

Der Neuschnee der Vortage wird bei verstärkter Durchfeuchtung durch Regen leicht abgleiten. Für exponierte Stellen der Seitentäler und Bergstraßen, vor allem in nicht entladenen Lawenstrichen hält eine geringe bis mäßige Lawinengefahr an.

Die in den Vortagen entstandenen Tribschneeansammlungen verursachen in den Kammlagen aller Richtungen eine örtliche große Schneebrettgefahr. Diese wird in steilen Schattenhängen durch den schwachen Schneedeckenaufbau verschärft. Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten sind unter erhöhten Vorsichtsmaßnahmen zu unternehmen.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonatband ab Dienstag, ca. 9.00 Uhr.